



Schulprogramm

2022/23 – 2025/26

Version 2025/26



Schulprogramm

2022/23 – 2025/26

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Leitbild
3. Bereiche und Inhalte
 - 3.1. Lehren und Lernen
 - 3.2. Lebensraum Schule
 - 3.3. Schulanlässe
 - 3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 3.5. Mitarbeitende
 - 3.6. Infrastruktur
4. Glossar

1. Einleitung

Die Schule Bachtobel ist eine öffentliche Volksschule im Schulkreis Uto der Stadt Zürich. Wir befinden uns im Quartier Friesenberg in der naturnahen und familienfreundlichen Umgebung des Uetlibergs und der Allmend Brunau. Rund 300 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule, etwa 70 Mitarbeitende sind bei uns tätig.

Das Schulhaus Bachtobel wurde im Jahr 1947 gebaut. Es liegt in einem alten Obstgarten an den Hängen des Üetlibergs. Das alte Schulhaus bot Platz für vier Unterstufenklassen und einen Kindergarten. 2003 wurde ein Neubau erstellt mit Klassen der Mittelstufe, Räumen für technisches und textiles Gestalten, einer Turnhalle und einem Hort. Die alte Turnhalle wurde in einen Mehrzweckraum mit Theaterbühne umgebaut. Die Kindergärten liegen in der näheren Umgebung des Schulhauses.

Das Einzugsgebiet der Schule verzeichnete in den letzten Jahren steigende Kinderzahlen. Gründe dafür sind die verdichtete Bauweise und die Attraktivität des Quartiers für Familien mit Kindern. Zugenommen hat insbesondere die Anzahl der Kinder, welche die Betreuung im Hort besuchen. Die Schule Bachtobel wurde darum mit zwei Züri-Modular-Pavillons erweitert.

Die neusten Berechnungen der Schulraumplanung sagen ab dem Schuljahr 2024/25 für die nächsten fünf Jahre einen Rückgang der Kinderzahlen voraus, bevor diese danach wieder ansteigen sollen. Für das Schuljahr 2027/28 ist die Umstellung auf den Tagesschulbetrieb geplant.

Unser zentrales Anliegen ist die gute Schul- und Unterrichtsqualität. Um diese zu garantieren wurde dieses Schulprogramm erstellt. Es spiegelt die aktuelle Praxis unserer Schule und zeigt auf, in welche Richtung wir uns entwickeln wollen. Das Schulprogramm dient als verbindlicher Wegweiser bei der Umsetzung von Schulthemen und Zielen. Diese werden entweder als Sicherungsthemen oder als Entwicklungsthemen aufgeführt.

Bei den **blauen Sicherungsthemen** handelt es sich um bestehende Inhalte, die wir bereits umgesetzt haben und laufend praktizieren.

Bei den **grünen Entwicklungsthemen** geht es um Ziele, die unsere Schule zukünftig anpacken will.

Neben dem Schulprogramm nutzen wir u.a. folgende schulinternen Instrumente zur Entwicklung und Sicherung von Abläufen und Qualitätsschwerpunkten:

- Jahresplanung
- Betreuungskonzept
- Betriebskonzept
- Förderkonzept
- Hausaufgabenpraxis Schule Bachtobel
- ICT-Konzept
- Geschäftsordnung des Elternrats

Im Schulprogramm werden schultypische Belange definiert. Wie in allen öffentlichen Schulen gelten bei uns auch die übergeordneten kantonalen und städtischen Regelungen (Lehrplan 21, Volksschulgesetz, Volksschulverordnung, Organisationsstatut).

Fredi Welter & Sabrina Hofer
Schulleitung

2. Leitbild

Bildungsverständnis

Die zentralen Anliegen unserer Schulbildung sind die Befähigung der Kinder zu selbstständigem Handeln und zur Teilhabe an der Gesellschaft. Dazu gehört die Entwicklung der Persönlichkeit, die Achtsamkeit gegenüber sich selbst, gegenüber den Mitmenschen und der Umwelt. Wir orientieren uns an den Ressourcen der Schülerinnen und Schüler und wollen ihr Selbstwertgefühl stärken. Wir pflegen eine gute Beziehung zu allen Kindern und leben einen respektvollen Umgang und eine offene Kommunikation miteinander. Wir unterstützen die Integration von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen.

Lehren und Lernen

Wir setzen uns ein für ein angenehmes Lernklima, für interessanten Unterricht mit Anforderungen für alle. Wir berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Bildungsbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. Die ganzheitliche und individuelle Förderung der Kinder ist uns wichtig. Grundlage ist der kompetenzorientierte, aufbauende Unterricht. Wir fördern kognitive Fähigkeiten, Sozial- und Selbstkompetenzen, Lernstrategien, Arbeitstechniken, handwerkliches Arbeiten, Spiel und Sport, Musik und Kreativität.

Lebensraum Schule

Wir pflegen ein vielfältiges Angebot von Projekten und gemeinschaftlichen Anlässen. Wir bieten nach Wahl eine Ganz-Tages-Betreuung, in der die Kinder in persönlichen, sozialen und schulischen Bereichen unterstützt werden. Wir pflegen eine unterstützende und effiziente Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Unterricht. Wir fördern die Partizipation der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag, im Klassenrat und im Schüler-/innen Parlament. Wir beziehen die Kinder ein bei der Gestaltung des Lebensraums Schule und bei der Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten.

Zusammenarbeit mit Eltern und Institutionen

Die Eltern sind unsere wichtigsten Partner bei der Bildung ihrer Kinder. Wir informieren sie regelmässig über die Entwicklung ihrer Kinder und bei wichtigen Belangen der Schule. Wir arbeiten offen zusammen und bieten Möglichkeiten zur Mitwirkung. Wir legen Wert auf Informationsaustausch und effektives Arbeiten mit Fachpersonen, Behörden und schulrelevanten Institutionen. Wir sind offen für Austausch und Begegnung im Quartier.

Mitarbeitende

Wer mit Kindern und Eltern arbeitet, sollte neben fachlichen und pädagogischen Kenntnissen weitere Eigenschaften mitbringen wie: Lebensfreude, Optimismus, Kontaktfreudigkeit, positive Haltung gegenüber Kindern und Jugendlichen, gutes Gespür für den Umgang mit Menschen, Sinn für Humor. Um diese Fähigkeiten im herausfordernden Schulalltag pflegen und erhalten zu können, bedarf es einem sorgfältigen Umgang mit den persönlichen Ressourcen und einer guten Teamkultur.

3. Bereiche und Inhalte

3.1. Lehren und Lernen

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	<p>Beurteilung von Schülerinnen und Schülern Ob Kinder gut lernen können, hängt stark von der Lernfreude und vom Lernwillen ab. Lernfreude entwickelt sich mit zunehmendem Lernerfolg. Wer Fortschritte wahrnimmt, lernt lieber und leichter.</p> <p>Je besser sich Kinder selbst beurteilen können, desto besser lernen sie.</p> <p>Beurteilung berücksichtigt neben dem Erreichen der Klassenlernziele auch die individuellen Lernfortschritte. Kontinuierliche, individuelle und förderorientierte Rückmeldungen gehören zu den stärksten positiven Einflüssen auf die Lernleistung.</p> <p>Zur verlässlichen Einschätzung von Lernleistungen braucht es verschiedene Informationsquellen. Bei der Beurteilung zählen nicht nur die Leistungen aus Lernkontrollen, sondern die gesamten Leistungen im Unterricht.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder lernen altersgemäss sich selbst beim Lernen zu beobachten und ihre eigenen Lernleistungen zu beurteilen. • LP nutzen vielfältige Beurteilungsformen. • Zeugnisgespräche mit Kindern • KG und 1. Kl. keine Noten, dafür Elterngespräche • UST: Es werden keine Tests mit Noten nach Hause gegeben, Eltern können Arbeiten und Noten einsehen • MST: Tests werden zur Kenntnisnahme nach Hause gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend • Zeugnisse Feb/Juli
KG UST MST	<p>Neue Lern- und Beurteilungskultur Einführung und Umsetzung Lehrplan 21 Unterrichtsentwicklung Eichung und Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis Erhöhung der Chancengerechtigkeit</p>	<p>Arbeit an folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Lehr- und Lernverständnis • Kompetenzorientierte Lernkultur • Kompetenzorientierte Beurteilungskultur • Beurteilungskonzept 	<p>Entwicklungsschwerpunkt für 2-3 Jahre ab 2020/21</p>
Alle	<p>Schulentwicklungsprojekt zur Tagesschule Das Thema «Aufgaben» wird mit dem Wechsel in eine Tagesschule und den vorgegebenen Auffangzeiten überprüft, neu beurteilt und allenfalls angepasst. Der Einsatz von Lehrpersonen in der Betreuung und Betreuungspersonen im Unterricht wird thematisiert und gemeinsam analysiert und Entscheidung festgehalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • PT zum Thema Aufgaben an Tagesschulen • PT mit der Betreuung zum Thema LP in der Betreuung und umgekehrt • Im Umsetzungskonzept werden die Themen berücksichtigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Start am 1.8.2025
alle	<p>Integrative Förderung Durch die Integrative Förderung IF werden Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Bereich des Lernens und im Umgang mit Menschen gefördert. Besondere pädagogische Bedürfnisse können im Zusammenhang mit spezifischen Schwächen, schwierigem Verhalten, aber auch mit Stärken und Begabungen stehen. Unsere Förderpraxis ist ausführlich festgehalten im Förderkonzept der Schule Bachtobel.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ressourcenorientierte Förderung einzeln, in Kleingruppen oder im Klassenverband • schülerzentrierter Unterricht • Förderung der sozialen Kompetenzen • mind. 1 SSG jährlich 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	<p>Integrative Sonderschulung ISR Kinder, die in Regelklassen mit den Mitteln der integrativen Förderung nicht angemessen gefördert werden können, werden nach Abklärung durch den</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Setting-Gespräche mit allen beteiligten LP 	<ul style="list-style-type: none"> • ab SJ 2022/23

	Schulpsychologischen Dienst einer Sonderschulung zugewiesen. Mit der integrierten Sonderschulung können Kinder mit besonders hohem Förderbedarf auch in der Regelschule integriert unterrichtet werden.	<ul style="list-style-type: none"> • sorgfältige Gestaltung der Zusammenarbeit mit den Eltern • Zusammenarbeit mit Fachleitung Sonderpädagogik gemäss Konzept ISR KSB Uto • 2 SSG jährlich 	
alle	<p>Begabungs- und Begabtenförderung</p> <p>Erster Ort der Begabungsförderung ist die Schulklasse. Grundlage dafür ist der individualisierende Unterricht. Grundsätzlich gibt es für alle Kinder ein differenziertes Lernangebot mit Grundanforderungen, erweiterten Anforderungen und zusätzlichem Material für besonders talentierte Kinder. Das Ziel ist es, alle Kinder zu unterstützen, ihr persönliches Begabungspotenzial zu entfalten.</p> <p>Begabtenförderung meint die Angebote und Massnahmen für besonders begabte Kinder, deren Förderbedarf die Möglichkeiten des Regelunterrichts übersteigt. Sie erfolgt auf der Ebene der Klasse, der Schule oder ausserschulisch.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Begabungen, Talente aller Kinder werden wahrgenommen und gefördert • Interessen der Kinder werden berücksichtigt • Erkennung von Kindern mit besonderen Begabungen • Förderung von kognitiven, gestalterischen, kreativen, musischen und sportlichen Begabungen • Anregungen auf hohem Niveau ermöglichen • Wissen und Können im Spezialgebiet der Kinder fördern • Forscheria KG • Galaxikum UST/MST • Information aller Eltern zur BF 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
6. Kl.	<p>Prüfungsvorbereitung Gymnasium</p> <p>Nach den Sommerferien bieten wir für die 6. Klassen pro Woche jeweils zwei Lektionen für die Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung des Gymnasiums an.</p> <p>Es werden an jeder Klasse je zwei Lektionen durchgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsch / Mathematik • ab Notendurchschnitt 5 • BF-Lektionen • intensive Vorbereitung • mit Probeprüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> • September - März
alle	<p>Denk-Wege</p> <p>Wir arbeiten in allen Klassen und Abteilungen mit diesem Lehrmittel zur Förderung der Selbst- und Sozialkompetenzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit eigenen Gefühlen und Empathie für andere • Komplimente-Kultur • Klassenrat • Schulung für alle KLP obligatorisch • Begleitung und Unterstützung durch Universität Zürich 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	<p>Medien in der Schule und zu Hause</p> <p>Wir erarbeiten eine einheitliche Praxis im Umgang mit digitalen Medien. Mit gezielter Förderung der Medienkompetenz von Lehrpersonen und Schulkindern schaffen wir Orientierung und Sicherheit im Umgang mit digitalen Medien.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt «Medien in der Schule und zu Hause» mit Schulamt und PHZH ist evaluiert. • Koordinierte Präventionsarbeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Medien über alle Stufen • Zusammenarbeit mit den Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> • ab SJ 2025/26
UST	Turnmorgen UST	<ul style="list-style-type: none"> • altersdurchmischte Turnklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich

	Wir nutzen die Team-Teaching-Lektionen für den Sport und ermöglichen so in anderen Fächern zusätzlichen Halbklassenunterricht.	<ul style="list-style-type: none"> • hauptverantwortliche Sportlehrperson 	
alle	Stufenübertritte Wir schenken den Stufenübertritten besondere Beachtung. Informationen werden in Beachtung des Datenschutzes weitergegeben.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchstage für Kinder vor dem Stufenwechsel • Vor- und Nachbesprechung in den Pädagogischen Teams • Bericht zum Förderprozess (bei IF) 	<ul style="list-style-type: none"> • KG/UST • UST/MST • MST/OST
4.-6. Kl.	Klassenmusizieren Wir führen im Fach Klassenmusizieren zwei Streicherklassen. Kinder ab der 4. Klasse lernen unter fachkundiger Leitung von Musiklehrpersonen ein Streichinstrument zu spielen.	<ul style="list-style-type: none"> • KLP und 2 FLP unterrichten gemeinsam • Instrumentenwahl für Kinder • mindestens 1 Auftritt pro Jahr 	laufend
alle	Externe Schulbeurteilung Die Externe Schulbeurteilung durch die kantonale Fachstelle findet alle fünf Jahre statt. Die gute Qualität unserer Schule wird dadurch gewährleistet und weiterentwickelt. Empfehlungen der Schulbeurteilung nehmen wir zur Umsetzung in unser Schulprogramm auf.	<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsbericht • Umsetzung von Handlungsfeldern zur Weiterentwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • alle fünf Jahre

3.2. Lebensraum Schule

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
B	Kinderrestaurant „Kinderrestaurant“ bedeutet, dass die Kinder während der Mittagszeit von 12.00-12.45 Uhr selber bestimmen, ob sie zuerst spielen oder essen wollen. Sie entscheiden selbstständig wann, mit wem, an welchem Platz sie essen. Sie werden vom BP dabei unterstützt. Je zwei Horte teilen sich die Aufgabe gemeinsam auf. Der Betreuungsbetrieb wird gemeinsam organisiert. Es werden Ressourcen gebündelt und Synergien gebildet. In einem Raum wird gegessen, im anderen gespielt.	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Horte bilden zusammen eine Betriebseinheit • Raumgestaltung für „Kinderrestaurant“ • fixe Posten mit Arbeitsteilung für die Mitarbeitenden 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
B	Morgenbetreuung Wir bieten bei Bedarf eine Morgenbetreuung ab 7.00 - 8.15 Uhr inkl. Frühstück.	<ul style="list-style-type: none"> • für alle Kinder möglich • fixer Tarif 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
B	Betreuung in Altersgruppen Wir organisieren Betreuung in Stufenhorten. Die Kinder werden gemäss ihrem Alter in die entsprechenden Horte eingeteilt.	<ul style="list-style-type: none"> • Hort Pavillon: KG/1. Kl. • Hort Neubau: 2.- 6. Kl. 	<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Schuljahrs
Alle	Schulentwicklungsprojekt zur Tagesschule Es wird eine Situationsanalyse zum Thema «Tagesschule» durchgeführt, ein Projektteam gegründet und ein Projektplan erstellt.	<ul style="list-style-type: none"> • SL und Projektteam nimmt an Weiterbildungen teil • andere Tagesschulen werden besucht • Räumlichkeiten werden überprüft • Start mit dem Umsetzungskonzept • Erste Informationen zum Angebot BEFREI werden gesammelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Start am 1.8.2025

B	Information neuer Eltern zur Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufnahmegespräch • Teilnahme einer BP an den Elternabenden des 1. KG 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Neuanmeldung • Aug-Sept
2.-6. Kl.	Schülerinnen und Schüler-Parlament Jede Klasse schickt zwei Delegierte in das Schülerinnen- und Schüler-Parlament. Das Parlament tagt periodisch unter der Leitung einer verantwortlichen Lehr- und Betreuungsperson. Es werden Anliegen und Ideen zum Unterrichts- und Schulalltag eingebracht.	<ul style="list-style-type: none"> • Befindlichkeitsrunde • Rückmeldungen in die Klassenräte • Protokoll • Vorschläge und Ideen an die Teamsitzungen der Lehr- und Betreuungspersonen 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 x jährlich
alle	Freiwilliger Schulsport Für alle Altersstufen bieten wir in der Turnhalle Jahreskurse «Sport und Spiel» in der Freizeit an.	<ul style="list-style-type: none"> • KG/1. Kl. • 2./3. Kl. • 4.-6. Kl. • offen für externe Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	Konfliktgespräche mit Kindern «Lösungsmaschine»	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder nutzen gemeinsame Methode um Konflikte selbstständig zu lösen • Einbezug der Schulsozialarbeit zur Unterstützung 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	Arbeit an überfachlichen Kompetenzen Alle Klassen und Horte arbeiten mit dem Programm DENKWEGE und thematisieren die vereinbarten Schwerpunkte pro Schuljahr. Die Grüezi-Woche wird zu Beginn jedes Quintals durchgeführt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler*innen grüssen sich • Schüler*innen können über Gefühle sprechen • Schüler*innen wissen, was sie können • Schüler*innen können sich gegenseitig Komplimente machen 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	Herausfordernde Schulsituationen Wir erarbeiten hilfreiche Instrumente, Lösungen und unterstützende Massnahmen zu herausfordernden Situationen in der Betreuung und im Unterricht. Die Schulinsel etabliert sich und wird von den Schüler*innen rege genutzt.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulinsel • Banking Time • Workshops KSB 	<ul style="list-style-type: none"> • Ab SJ 2023/24

3.3. Schulanlässe

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Neujahrsglückwünsche Alle Klassen und Abteilungen besuchen sich und überbringen Glückwünsche zum Neuen Jahr. Das können sein: Zeichnungen, Lieder, Präsentationen, selbstgebastelte Geschenke u.a.m.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuche werden ausgelost • Besuche finden im Januar bis zu den Sportferien statt 	<ul style="list-style-type: none"> • alle zwei Jahre
MST	Wintersporttag Die 4.-6. Klassen führen einen Schlitteltag durch.	<ul style="list-style-type: none"> • mit allen Klassen- und Fachlehrpersonen • 6-8 Kinder p./Gruppe 	<ul style="list-style-type: none"> • alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Osteranlässe Die Osteranlässe finden am Mittwochmorgen vor Ostern statt. UST: Osterbasteln in den verschiedenen Klassenzimmern. Jede LP bietet etwas zum Basteln an.	UST <ul style="list-style-type: none"> • Unterricht in Halbklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • alle zwei Jahre

	MST: Wanderung an einen Platz am Waldrand. Schlangenbrotbacken, Klassen verstecken sich gegenseitig selbstbemachte Osternester	<ul style="list-style-type: none"> • andere Kinder haben frei oder werden im Hort betreut MST <ul style="list-style-type: none"> • Osternester vorbereiten 	
alle	Schulwanderung Wir führen alle zwei Jahre eine gemeinsame Schulwanderung durch.	<ul style="list-style-type: none"> • bestimmte Klassen gehen miteinander • Spiele am Feuerplatz • Sternwanderung nach Alter und Leistungsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • alle zwei Jahre
alle	Sporttage KG/UST: Parcours für 4er-Gruppen. Mithilfe der Eltern und der 5./6. Klassen bei den Posten. KG-Kinder werden begleitet MST: Parcours für Gruppen in externer Sportanlage oder rund um das Schulhaus. Am Nachmittag: Spielturnier	<ul style="list-style-type: none"> • Sporttagwochen sind reserviert in der Agenda • KG nimmt von 9 bis 11 Uhr teil 	<ul style="list-style-type: none"> • Juni
alle	Naturtage der 6. Klassen Die Mädchen erleben einen Tag in der Natur. Anhand eines speziell angefertigten Modells erklärt eine Expertin wie der Frauenkörper funktioniert, d.h. wie es zur Menstruation kommt und was genau passiert. Sie beantwortet auch konkrete Fragen zur Sexualität. Die Knaben erleben einen Tag gemeinsam in der Natur. Sie diskutieren im Kreis über Themen wie „Typisch Mann“ und „körperliche Veränderungen bei Jungs“. Erwachsen werden bedeutet Verantwortung zu übernehmen. Dies wird an den Naturtagen thematisiert und praktisch gelebt.	<ul style="list-style-type: none"> • geschlechtergetrennt • Durchführung mit externen Experten • vorbereitender Elternabend • positiver Zugang zum eigenen Geschlecht soll erfahren werden • Verantwortung für sich und andere übernehmen • schriftliche Rückmeldung der Kinder 	<ul style="list-style-type: none"> • Mai-Juli
1.-6. Kl.	Verabschiedung der 6. Klassen Die Kinder der 6. Klassen werden bei einer kleinen Feier verabschiedet. Alle erhalten eine Sonnenblume mit Glückwünschen auf den Weg.	<ul style="list-style-type: none"> • persönliche Verabschiedung • Präsentationen der 6. Klassen (musizieren, tanzen, singen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Juli
1.-6. Kl.	Letzter Schultag vor den Sommerferien UST: Bei schönem Wetter gibt es den beliebten Wasserplausch auf dem Schulareal. MST: individuelles Programm, extern oder in der Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Nachmittag ab 14 Uhr schulfrei • Mittagessen, Lunch in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • Juli
1. KG 1. Kl. 4.-6. Kl.	Begrüssung der neuen Schülerinnen und Schüler Rituale zur Begrüssung der neuen Kinder. 1. Klasse: Die Viertklässler sind Gotte/Götti für die neuen Erstklässler. Die 6. Klasse hält die Blumen-Bogen und singt dazu den Bachtobel-Song. Alle singen mit. 1. Kindergarten: Die 5. Klasse begrüsst die Kindergartenkinder beim 1x Turnen auf dem Platz vor dem Neubau mit dem Bachtobel-Song. Die Kindergärtner gehen unter den Blumen-Bogen durch. Danach zeigen die Fünftklässler den Kleinen die Schule und die Umgebung.	1. Klasse: <ul style="list-style-type: none"> • Eltern werden ebenfalls begrüsst • neue Kinder werden in die Schule begleitet • Gotte/Götti werden zugeteilt Kindergarten: <ul style="list-style-type: none"> • Kinder lernen die «grosse» Schule kennen • Verantwortungsübernahme der Grossen 	<ul style="list-style-type: none"> • August
alle	Bachtobelfest Zum Schuljahresbeginn feiern wir das grosse Bachtobelfest mit allen Kindern und ihren Familien. Organisiert wird das Fest vom Elternrat, Schulpersonal und der Schulleitung. Viele Eltern helfen mit bei der Gestaltung des Abends	<ul style="list-style-type: none"> • Elternmitwirkung • OK Bachtobelfest • gemeinsames Buffet • verschiedene Ressorts 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich

alle	Kodexmorgen Auffrischung und Belebung des Schulkodex: <i>Ich trage Sorge zu mir</i> <i>Ich trage Sorge zu dir</i> <i>Ich trage Sorge zu den Dingen</i>	Durchführung Kodexmorgen in allen Klassen Verwendung des Kodex vom ganzen Schulteam bei Interventionen. Sinnvolle Konsequenzen bei Nichteinhaltung	• 1. Quintal
Alle	Projektwoche Im Rahmen des Schüler*innen-Parlamentes äusserten die Schüler*innen den Wunsch nach einer Projektwoche. Während einer Projektwoche stellen wir mit den Schüler*innen Dinge her, welche an einem Weihnachtsmarkt verkauft werden soll. Der Weihnachtsmarkt wird in Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum Laubegg organisiert. Es wird Marktstände geben, welche von den Bewohner*innen und andere, welche von den Schüler*innen betreut werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Projektwoche zum Thema «Basteln, Backen, Verkaufen» • Zusammenarbeit mit dem Alterszentrum • Elternmitwirkung 	<ul style="list-style-type: none"> • 1. Quintal • Weihnachtsmarkt am 22.11.2025
1.-6. Kl.	Erzählnacht Bei der Erzählnacht wird in den Klassen der Primarschule gelesen und erzählt. Für die Eltern organisiert der Elternrat ein Erzählcafé mit Büchertausch. Für jüngere Kinder gibt es eine Geschichtenecke und Betreuung.	<ul style="list-style-type: none"> • Motto der schweizerischen Erzählnacht • Elternmitwirkung 	• alle zwei Jahre
alle	Adventsingen Das Adventsingen findet 3x statt. Alle Klassen singen gemeinsam 4 - 6 Lieder. Die Streicherklassen spielen je 2 Stücke. Die Eltern werden pro Stufe eingeladen, damit alle in der Turnhalle Platz finden.	<ul style="list-style-type: none"> • Repertoire üben mit gemeinsamen Liedern • 2 Proben mit allen 	• alle zwei Jahre
1.-6. Kl.	Schulsilvester Zum letzten Schultag im alten Jahr erwarten die LP die Kinder mit verschiedenen Angeboten in den Schulzimmern	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Aktivitäten • Kinder bewegen sich frei im Schulhaus • Kinder bringen Musik und Spiele mit 	• jährlich

3.4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Information der Eltern Wir informieren die Eltern regelmässig über <ul style="list-style-type: none"> • die schulische Entwicklung und das Verhalten ihrer Kinder durch Zeugnisse oder Berichte • die Lernziele, die Unterrichtsmittel und die Arbeitsweise • wichtige Vorhaben im Zusammenhang mit Unterricht und Schulbetrieb. 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternabende in allen Klassen und Stufen (Aug/Sept) • mindestens ein Elterngespräch jährlich für alle Kinder • im KG und 1. Kl. zwei Elterngespräche 	• jährlich
alle	Kontaktmöglichkeiten mit Lehrpersonen Die Eltern erhalten die Kontaktdaten der LP und des BP.	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonliste der Klasse • Kontakt per Webseite • Mailadressen 	<ul style="list-style-type: none"> • zu Beginn des Schuljahres • laufend
alle	Besuchstage Wir bieten für Eltern einen gemeinsamen Besuchsmorgen und für alle Interessierten einen Besuchstag an. Die Kindergärten führen z.T. ganze Besuchswochen durch. Eltern können den Unterricht nach Voranmeldung bei den Lehrpersonen immer gerne besuchen.	<ul style="list-style-type: none"> • Besuchsmorgen an wechselnden Wochentagen • Tag der Stadtzürcher Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> • März • November

SL ER	Elternrat Der Elternrat fördert die Zusammenarbeit von Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung und Behörden und baut somit Brücken zwischen Schule und Elternhaus. Er hat den Zweck, die gegenseitigen Kontakte auf Ebene der Klasse und der Schule mittels partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu vertiefen. An den Elternabenden zum Schuljahresbeginn, werden die Eltern mit den Wahlen in den Elternrat eingeladen aktiv mitzuwirken.	<ul style="list-style-type: none"> • Anhörung zum Leitbild und Schulprogramm • Einbezug in den Feedbackprozess der schulinternen Qualitätssicherung • Mitwirkung bei Projekten und Schulveranstaltungen • Projekte zur Elternbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • 3 Sitzungen Elternrat • 4 Sitzungen Vorstand
ER KLP	Kontaktgespräche der Delegierten des Elternrats Die jährlichen Kontaktgespräche helfen allfällige Anliegen oder Probleme einer Klasse, Abteilung oder der Schule frühzeitig zu erkennen und gemeinsam Lösungen zu finden.	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktgespräch mit den Klassenlehrpersonen • Kontakt mit den Klasseneltern • Rückmeldungen im Elternrat 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich • Nov-Dez
SL ER	Bulletin Mit dem Bulletin informieren wir die Eltern über Projekte zur Elternmitwirkung und über bestimmte Anlässe und Themen aus dem Schulgeschehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder des Elternrats werden in die Gestaltung des Bulletins einbezogen 	<ul style="list-style-type: none"> • Dezember • Juli
SL	Hühnerhof Schule und Eltern betreiben auf dem Schulareal gemeinschaftlich einen Hühnerhof. Die Eltern übernehmen die Betreuung der Hühner wochenweise während dem ganzen Jahr. Für die Organisation des ganzen Hühnerhofs ist eine spezielle Person zuständig. Die Schule sorgt für Futter und Unterhalt.	<ul style="list-style-type: none"> • Information an den Elternabenden • Info für neue Eltern, Anleitung und Betreuungsplan 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend

3.5. Mitarbeitende

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
alle	Teamsitzungen Die verschiedenen Abteilungen treffen sich regelmässig zu Teamsitzungen. 1-2x pro Jahr findet eine Schulkonferenz mit dem ganzen Team statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Jahresplan 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
alle	Pädagogische Teams (PT) Das PT besteht aus Lehrpersonen, die mit denselben Kindern arbeiten. Die kleinste Einheit ist das Team der LP, die an einer Klasse arbeiten. Nebst Schülerbesprechungen und dem Planen und Überprüfen von Fördermassnahmen wird die Zeit genutzt für Erarbeitung von Schul- und Klassenprojekten, Regelungen zur Schulkultur, gemeinsame Unterrichtsvorbereitung, Zusammenarbeit. Konkrete Koordinations- und Steueraufgaben werden im Sinne von «Teacher-Leadership» übergeben. Dies ermöglicht die Schul- und Unterrichtsentwicklung breiter abzustützen im Schulteam und im Leitungsgremium Ressourcen zu schonen. Die Bearbeitung von grösseren Entwicklungsvorhaben erfolgt durch Steuer- und Arbeitsgruppen.	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenteams • Stufenteams • Stufenleitungen • pädagogische Besprechungen • Formulierung von Fragestellungen und Anträgen an IdT, SL 	<ul style="list-style-type: none"> • 6-7 x jährlich

	<p>PT mit Betreuung und Therapie: Im Jahresplan gibt es zwei feste Zeitfenster für Fallbesprechungen mit Betreuung und Therapie (Logopädie, Psychomotorik). Die Schulleitung sammelt im Vorfeld den Bedarf nach Gesprächsrunden und organisiert die Sitzung.</p>		
SL SHP SPD KSB	<p>Interdisziplinäres Team (IdT) Das IdT sorgt für die Qualität der Förderdiagnose und Förderplanung, die zweckmässige Nutzung der Ressourcen sowie für Evaluation, Dokumentation und Archivierung der Fördermassnahmen. Am IdT nehmen teil: Schulische Heilpädagoginnen, Therapeutinnen, Schulleitung Eine IdT-Sitzung findet zusammen mit KSP und SPD statt, eine mit SPD</p>	<ul style="list-style-type: none"> • gemeinsame Instrumente zur Förderplanung • Kurzbericht aus allen Klassen • Erfassung der Kinder mit stark erhöhtem Förderbedarf • Evaluation der Ressourcennutzung mit KSP und SPD • Fallbesprechungen 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 x jährlich
SP	<p>Hospitation Die LP können gegenseitig Schulbesuche durchführen. Die gemachten Beobachtungen und die Erkenntnisse aus den Gesprächen dienen zur persönlichen Weiterentwicklung und fördern den fachlichen Austausch im Team. Sie tragen zur Qualitätssicherung und /-verbesserung im Unterricht bei.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • bei Bedarf
SP	<p>Weiterbildung Alle Mitarbeitenden gestalten ihre persönliche Weiterbildung gemäss eigenen Bedürfnissen und den Bedürfnissen der Schule. Bei persönlichen Weiterbildungen gibt es eine Kostenbeteiligung gemäss Reglement KSB. Gemeinsame Weiterbildungen des Schulteams oder einzelner Abteilungen ergeben sich aus dem Schul- oder Jahresprogramm. Sie werden von SL, LB, Arbeitsgruppen oder dem Team vorgeschlagen und umgesetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anrechnung Berufsauftrag • Bestandteil Mitarbeitergespräch 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich
LP	<p>Neuer Berufsauftrag Das Arbeitspensum der LP wird im Rahmen der Jahresarbeitszeit festgelegt. Mit der zeitlichen Quantifizierung der anderen Tätigkeiten neben dem Unterricht wird den LP Klarheit über die Erwartungen vermittelt. Sie werden geschützt über Ansprüche, die über die festgelegten Pflichten hinausgehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung gemäss kantonalen und städtischen Vorgaben • Bestandteil Mitarbeitergespräch • persönliche Pensenvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> • Februar
SL LB	<p>Klassenassistenzen Klassenassistenzen sind eine wichtige Unterstützung im Kindergarten und bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Der Einsatz von Klassenassistenzen wird von der Schulleitung geplant und organisiert. Angeleitet werden die Klassenassistenzen von den Klassenlehrpersonen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stellvertretungsregelung • klar definierte Aufgaben und Pflichten 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
KSB SL SP	<p>Zivildienst Unsere Schule hat alle 4 Jahre einen Zivildienstleistenden mit 360 Dienstofftagen zur Verfügung. Die Rekrutierung organisiert die KSB. Der Zivildienstleistende übernimmt Aufgaben auf den verschiedenen Schulstufen unter Anleitung des ausgebildeten Schulpersonals.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz und Tätigkeiten gemäss Regelung SSD 	<ul style="list-style-type: none"> • alle vier Jahre
SL LB TV	<p>Einführung von neuen Mitarbeitenden Wir legen grossen Wert auf eine gute und sorgfältige Einführung der neuen Mitarbeitenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wegweiser für neue MA • Einführungstag in den Sommerferien 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend

		<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von neuen MA im Alltag • Fachbegleitung am Arbeitsplatz • Denk-Wege-Schulung für neue KLP 	
B	Ausbildung von Lernenden In unserer Betreuung wird regelmässig eine FABE-Lernende ausgebildet. Die Lehre dauert drei Jahre und wird mit einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Sie eignet sich für verantwortungsbewusste Personen, welche sich für die Betreuung und die Lebenswelt von Kindern interessieren.	<ul style="list-style-type: none"> • Rekrutierung SSD • eine Berufsbildnerin 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
SL LB LHT BP SP	Mitarbeitergespräche (MAG, ZBG) Die Vorgesetzten SL, LB, LHT und HL führen jährlich mit allen Mitarbeitenden ein Mitarbeitergespräch durch. Es werden Ziele festgelegt und überprüft. Dadurch kann eine hohe Arbeitsqualität sichergestellt werden. Im MAG werden zudem die Zufriedenheit des Mitarbeitenden und die gemeinsame Zusammenarbeit evaluiert. Der offene Dialog des MAG fördert das gegenseitige Verständnis und trägt zu einem guten Arbeitsklima bei.	<ul style="list-style-type: none"> • Feedback • ausgefülltes ZBG-Formular 	<ul style="list-style-type: none"> • ZBG: Ende Kalenderjahr • MAG: beim MAB
SL LP	Mitarbeiterbeurteilung (MAB) Seit dem Schuljahr 2021/22 werden die Beurteilungsverfahren (MAB) für die Lehrpersonen vereinfacht durchgeführt. Es ist kein Dossier mehr notwendig. Im Zentrum stehen Schulbesuch und das Mitarbeitergespräch mit persönlichem Austausch und Rückmeldungen der Schulleitung.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulbesuch • Mitarbeitergespräch • Formular MAB und Zielvereinbarung 	<ul style="list-style-type: none"> • jährlich

3.6. Infrastruktur

Stufe	Thema/Ziel	Massnahmen	Zeitraumen
	Durchführen von Evakuationsübungen Jährlich findet eine Evakuationsübung mit allen Klassen im Schulhaus Bachtobel statt.	<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende werden am Q-Tag instruiert • Definition einer Evakuationswoche zu Beginn des Schuljahres • Lehrpersonen üben Evakuation mit ihren Klassen in einem bestimmten Zeitraum 	<ul style="list-style-type: none"> • ab Mai 2023
alle	Schulhausgestaltung Die Gestaltung der Schule ist ein regelmässiges Thema der Schulkonferenz. Ideen des Schülerinnen und Schülerparlaments und des Elternrats werden nach Möglichkeit einbezogen.	<ul style="list-style-type: none"> • Weihnachtsbeleuchtung • Pausenplatzspiele • Dekoration bei Schulanlässen 	<ul style="list-style-type: none"> • laufend
SL	Sekretariat Schulleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Entlastung der Schulleitungen bei Erledigung von administrativen und organisatorischen Aufgaben im Schulbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • ab 1. Mai 2021

		<ul style="list-style-type: none"> • Ansprechperson in der Schule gegenüber Dritten 	
SL LHT	<p>Instandsetzung Neubau</p> <p>Nach rund zwanzig Betriebsjahren muss der Neubau in verschiedenen Bereichen saniert werden. Ein Schwerpunkt liegt bei der Behebung der Feuchteschäden in der Sporthalle. Zusätzliche Wärmeschutzmassnahme sind nötig, sowie die Verbesserung der Akustik im Korridor.</p> <p>Regenunterstände für die Kinder in den Pausen und Überdachung der Veloabstellplätze werden in das Projekt einbezogen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schliessung der Sporthalle im 1. Semester 2024/25 • Ersatzlösungen für den Sportunterricht während dieser Zeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Juli 2024 – September 2025

4. Glossar

AK	Aufsichtskommission
B	Betreuung
BP	Betreuungspersonal
BF	Begabungsförderung
ER	Elternrat
HPS	Heilpädagogische Schule
IF	Integrierte Förderung
IMMO	Immobilien Stadt Zürich
KSB	Kreisschulbehörde
KG	Kindergarten
KLP	Klassenlehrperson
LB	Leitung Betreuung
LHT	Leitung Hausdienst Technik
LP	Lehrperson
MA	Mitarbeitende
MKZ	Musikschule Konservatorium Zürich
MST	Mittelstufe 4.-6. Klasse
OST	Oberstufe 1.-3. Sekundarschule
UST	Unterstufe 1.-3. Klasse
SAD	Schulärztlicher Dienst
SHP	Schulische Heilpädagogen
SL	Schulleitung
SP	Schulpersonal
SSD	Schul- und Sportdepartement
SSG	Schulisches Standortgespräch
TV	Teamvertretung
ZBG	Zielvereinbarung und Beurteilung